

Der überaus wichtige Mensch, anthropologisch  
Haug 13. Nov. 1923. I. erfasst.

Die Planken, die sich dem Geist, Auge zeigen, haben  
auch eine Aethersphäre. Kann man den  
Äther mit Fingern, so sieht man, wie der Saturn  
nur sich herein in Äther etwas ausföhrt.  
Er strahlt Kräfte aus, er strahlt ein, was man  
als „Gestaltung“ wahrnehmen kann.

Schauen wir uns den geist. Auge bei dann. Es  
so, wie wenn einer etwas auf die Tafel geschrieben  
mit einem Anhaltspunkt, geben dann  
reins herein etwas hingeschrieben und dann den  
Anhaltspunkt wieder auflieft — Da greift  
in der geist. Auffassung von selbst. Der Saturn  
wird ausgelassen, was aber reins herein ist mit  
immer deutlicher. Da spricht eine wunderbare  
Sprache. — Wenn man das sieht, was sich den  
Äther hinein arbeitet dann steht sich da  
bis an den Jupiter. — Der Jupiter löst sich  
ebenfalls aus, was sich in den Äther hinein arbeitet,  
dehnt sich aus, sehr weit, in. entsetzt mich, wie Ge-  
staltung in Äther, die mit der Gestaltung des  
Saturn zusammen in Bild gibt —  
Das Mass ist, und man sieht.

dann kommt man zur Sonne. Während die <sup>2</sup> Sonne blendet, löst sich das Blendende mit der ge-  
gen Sonne raff an. Und man bekommt mit  
allein, was erst da in den Aether hineingeht  
in irgendein lebendiges Bild, bis zum Merkmal  
Voraus. Mond.

Es gibt eine Linie in der Erde. Wenn man sie  
von einem bestimmten Punkte von <sup>1</sup> aus, der  
in Ostasien in Asien liegt, durch den Erdmittelpunkt  
geht auf der anderen Seite hin, und  
dann diese Linie hinausverlängert ins Wel-  
tenall dann wird sie ausserordentlich bedeut-  
sam für das ganze Leben. Ist der Leben  
ausserhalb dieser Linie, so ist man verurteilt,  
das Bild, das man sich bekommen hat, bis  
zu dieser Linie hinüberzuziehen, da fixiert  
sie; und das ist diese Bilder für das Auffassen  
immer fixierter durch diese Linie. - Man be-  
kommt auf diese Weise ein ganz einheitliches  
Bild, von unserem Planetensystem. Das Bild  
gibt uns einen allgemeinen Abdruck an dem,  
was menschliche Haut ist, mit Kopflinien der  
Sinnesorgane. Das ist das Himmelstbild davon.

Die Bewegung der Planeten. Ist nicht, als  
diese Bewegungen zusammen zu fassen.  
Aus allen diesen Beweg. entsteht ein Ganzes.  
Die Saturnbewegungen - was ist das zusammengefasst  
mit anderen Beweg., bildet die Figur einer 8.  
(Lemniskate), & da hinein spielen alle möglichen  
anderen Bewegungen der Planeten. Das gibt  
wieder ein Bild, das können wir zugrunde legen  
als Himmelsbild dem, was sich in Menschen  
in den Nerven und beobachtbaren Drüsen zum  
Ausdruck bringt.

Wenn wir unter Imagination aufsteigen  
zur Inspiration, so verschwinden die  
Einzelbewegungen. - Man fängt dann  
an, geistig zu hören. Man hört nicht nur  
ein Hebelbild vor sich. Aber an dem Hebel  
bild formen sich die Wellenlinien & die  
Wellenrhythmen, werden geistig hörbar.  
Das können wir nicht unmittelbar malen.  
Wollen wir das einzeichnen in unsere Ue-  
riszeichnung, so müssten wir eine Anlehnung  
an die Vorgänge des Nervensystems um so  
zeichnen, dass wir eine Vorstellung nehmen

4.  
rappen Rot an irgendeiner Stelle hinsetzen,  
dann raff Blau, dann Rot etc. so das  
ganz Nervensystem erblau. Aber an bestim-  
ten Stellen muss man etwas Besonderes hervorheben,  
ein Gebilde hervorheben, was uns die Melodie  
singt: Heldenrhythmen, Welkenmelodie.  
Und wenn wir das Ganze da hinein gezeichnet  
haben, dann ist herangezogen die reinen  
Geh- versinnlichte Welkenmelodie, wie sie  
existiert wenn die Bewegungen der Planeten  
im Nebel verfrachten etc. dann die Welt  
muss für das geistige Ohr hörbar sein.  
Was wir da eingezeichnet haben, das sind  
die Blutbahnen. Und wenn wir dann zu  
einem Organ im Herz etc. Lunge etc. kommen,  
das von aussen etc. inner aus dem Leib etc.  
aufnehmen, dann müssen wir etwas mehr, was  
für eine gewisse Beziehung an die Blutbahnen  
ansetzt, da kommen dann hinein: Herz,  
Lunge, Leber, Nieren, Magen, Wurzeln  
zu dem Blutsystem hinein aus der Welkenmelodie  
hinein!

Wenn wir zwei Indiv. anspiege - de formen <sup>5.</sup>  
die Töne gesammten, sodass Sinn bemerkbar  
ist in der Weltkenntnis. Die wandelt  
sich in die Sprache der ganzen Welt - Weltgespräch,  
Kosmische Sprache wird hörbar.

Wenn wir die einzelnen Weltwörter ausdrücken  
und ihnen bringen in diese Zeichnung, - da ~~ist~~  
steht innerhalb dieser Zeichnung das Muskel-  
und Knochen-system.

An der Kosmischen Weltziffer 16 Manu  
wirken 2 über die Wess. d. III. Hierarchien  
Angelus, Archangelus, Archas

Mit dem Kosmischen Welt des Nerven d.  
Drüsen-system sind verbunden die Wesen d.  
II Hierarchien: Ischur, Dynamis, Pyrothe.

An den Wörtern differenzieren Weltkenntnis in  
Manu mit anbestimmung d. Wess. d. II.  
Hierarchie - ist ein ~~anderer~~ Art ~~Bestand~~  
derselben. -

Bei der ersten Fortsetzung des Nerven-Drüsen-systems  
sieht die II Hier. herab, nach dem Indiv.

6.  
bliden anden Fähigkeit sieht sie hin auf in  
die geistige Welt

Beim Wellenroth & dem Weber & Muskel  
in Rumpfensystemes Kinnern einzig Weiser  
der I. Hierarchie. Seraph. Cherub. Thron.  
Wir sind dann auch ungefähr bei demjenigen  
Moment zwischen Tod und neuer Geburt  
angelangt, der in der Mitte steht, den  
sich ein manier. Mythenen drauen  
beschrieben habe als die Mithrasnacht.  
Kindes des Dacius ||

Das Tier kann die planetarische Kraft  
die in den Adern eingezogen ist nicht  
nachbilden. Der Mensch muss hin ein  
wachsen in die planet. Gestaltungen.  
Er kann dies, weil er nach jener Linie  
hinsteht, wo kein gesprossener Ast, so tief  
für die Erde fruchtet.

Das Tier kann nur sein Leben aus-  
bilden nach den Bewegungen der Planeten  
Es kann nur eine Nachbildung der  
Bewegungen geben.

7

Rückgratkurven bis der Wirbelgipfel  
an den Ängstreien. Nachahmungen der Pl.  
Nebenbewegungen. Schlange. Jede einzelne  
Wirbel ist ein stoffl. Abbild der Planeten-  
bewegungen.

An der einen Seite des Foces ist der Mond  
als der der Erde nächste Planet einem Bes.  
deren Einfluss auf die Ätuff. Gestalt  
an. Seine Einwirkung ist besonders stark  
nach dem Monde kommen die andern  
in Spiralformen sich fortbewegenden  
Planeten Venus u. Merkur, in Be-  
tracht dann kommen wir zur Sonne  
Sie wirkt gewissermaßen in der The-  
letbildung abfließen. Bis da auf  
eine besondere Stelle in der Rückgrat-  
bildung, wo die Sonne wirkt; dann  
da fängt das Rückgrat an, nach der  
Kopfbildung hin zu tendieren. H. K.  
Kopfbildung haben wir umgekehrte  
Rückenwirbelkurven zu sehen

Da wo die Rückenknorpel sind auf 8,  
plustern, und sich winkeln zu Kopf  
Knochen, da haben wir dann die  
Wirkung des Salzes, Zuges.

Was der Mensch in sein Drüsenystem  
hineinarbeitet, das arbeitet der Ba-  
hinein in sein ganzes Gefäß, das  
Tier richtet sich nicht nach der Gefäßleitung  
sondern fängt gleich bei der Bewegung an.

---

Wenn der Mensch durch die Pforte d. Todes  
geht, pflegen wir auf das Kosmische Welt-  
in der Äther hinein zu gehen. Diese Welt  
leuchtet zu gleich, strahlt Kraft aus.  
Da hat eine ganz bestimmte Folge...  
Diese Kosmische gesamte Welt der Mensch  
leuchtet geistig, und eine geistige Welt  
hat die Kraft, einander zu beleuchten.  
Von dem, was der Mensch in der Dingen  
durch d. Tod in der geist. Welt ab da leuchtet  
Welt seine eigenen Gefäßsysteme, strahlt ein

geistige Liefte, das seine moralische  
Taten beleuchtet. Da haben wir das Leben

leitet in uns geklungen ab. Gewissen  
Das Gewissen wird selber ein Rosenkranz  
Fingerring, der unser Leben umgibt  
Folgt uns

---